

## Partner auf dem Weg in die Arbeitswelt

Nach neun Monaten Arbeitslosigkeit hat Umut Ayvaz wieder einen Job. Mit Unterstützung der gemeinnützigen Initiative Joblinge bei der Firma Sahlberg in Feldkirchen fand er einen Ausbildungsplatz.

VON ANDREAS GÜNTHER

**Feldkirchen** – Dass es so schnell geht, wieder Arbeit zu bekommen, hätte Umut Ayvaz selbst nicht geglaubt, als er sich im Juni 2010 erstmalig bei der Initiative Joblinge vorstellte. Zuvor war der 21-jährige neun Monate ohne Job, nachdem er im Jahr 2009 seine Ausbildung als Bürokaufmann aus privaten Gründen aufgeben musste. „Ich habe viele Kurse des Arbeitsamtes besucht. Aber es hat alles nichts geholfen“, sagt Ayvaz. Erst der vom Arbeitsamt vermittelte Kontakt zu den Joblingen half ihm weiter.

Das Joblinge-Programm ist ein Angebot für ausbildungs- oder arbeitssuchend gemeldete Jugendliche unter 25 Jahren. Die gemeinnützige Initiative der Unternehmensberatung Boston Consulting Group und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG bündelt das Engagement

zahlreicher Partner aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, um Jugendliche auf ihrem Weg in die Arbeitswelt zu unterstützen.

Die Jugendlichen bewerben sich in einer gemeinnützigen Projektarbeit. Sie zeigen, dass sie bereit sind, ihre berufliche Zukunft mit eigener Kraft zu gestalten. Die Initiative stellt jedem Jobling einen ehrenamtlichen Mentor zur Seite, der motiviert und unterstützt, vor allem in

schwierigen Phasen. Einen Ausbildungsplatz bekommen die Jugendlichen allerdings nicht garantiert. Zunächst erlernen die Joblinge in einem rund sechsmonatigen Programm wichtige Schlüsselqualifikationen, trainieren Kompetenzen und erarbeiten sich gezielt ihre Ausbildungschance. Dies geschieht sowohl in praxisnahen Gruppenprojekten als auch in mehreren Betriebspraktika.

Im Juni stellte die Joblinge-

Initiative für Umut Ayvaz den Kontakt zur Firma Sahlberg in Feldkirchen her, wo er nur kurze Zeit später mit einem Praktikum beginnen konnte.

### Jeder Jobling hat einen Mentor

„Mein Ziel war es, bis September wieder eine Stelle zu bekommen, deswegen habe ich mich sehr engagiert.“

Das sahen auch seine Vorgesetzten so und stellten den 21-jährigen zum Wunschtermin ein. „Er hat uns durch seine offene Art und seine soziale Kompetenz überzeugt“, berichtet Michael Kinne, Kaufmännischer Leiter bei Sahlberg, der Umut Ayvaz als Ausbilder zur Seite steht.

Die Ausbildung von Nachwuchskräften steht bei Sahlberg schon seit Jahren im Mittelpunkt. Knapp zehn Prozent der Belegschaft des Un-

ternehmens sind Auszubildende, die auch im Anschluss gute Chancen haben, übernommen zu werden. Die Zusammenarbeit mit der Initiative „Joblinge“ war dem Geschäftsführer Mathias Sahlberg deswegen auch ein persönliches Anliegen. „Aktive Verantwortung für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unsere über Jahre hinweg konstant hohe Ausbildungsquote zeigt, dass uns die Ausbildung von jungen Menschen und deren Heranführung an die Berufswelt am Herzen liegt“, sagt er.

Deswegen hat das Unternehmen sein Engagement erweitert und unterstützt die Joblinge-Initiative seit Anfang Dezember auch finanziell. Mit 5000 Euro hat sich Sahlberg an der gemeinnützigen Aktiengesellschaft beteiligt. Einige der Mitarbeiter wollen zudem als Mentoren aktiv an dem Programm mitarbeiten und selbst Jugendlichen wie Umut Ayvaz unterstützen, wieder auf die Beine zu kommen, sodass Joblinge damit zu einem Projekt gemeinsam gelebter sozialer Verantwortung wird.

### Kontakt

Weitere Informationen unter [www.joblinge.de](http://www.joblinge.de).



Professionelle Projektarbeit mit Job-Aussicht: Umut Ayvaz (re.) mit seinem Michael Kinne im Büro der Firma Sahlberg. Foto: rai